

Jahresbericht 2021
graubünden Trailrun

INHALTSVERNEIZCHNIS

1. EINLEITUNG	4	5. KARTEN/NAVIGATION	19
1.1 Das Projekt graubünden Trailrun	4	5.1 Navigationskonzept	19
1.2 Projektorganisation	4		
1.3 Projektziel, Handlungsfelder, Massnahmen	5	6. MOBILITÄTSKONZEPT	20
1.4 Fokus 2021 – Gemeinsam an neuen Herausforderungen wachsen	6	6.1 SBB/PostAuto/RhB/Bergbahnen	20
2. PROJEKLEITUNG	7	7. GUIDING	21
2.1 Erfa-Tagung PM	7	7.1 Guideausbildung	21
2.2 Strategieausschuss	7	7.2 Guideverzeichnis	21
2.3 Sounding Board	8		
2.4 Graubünden Ferien GRF	9	8. KOMMUNIKATION	22
		8.1 Grundlagenarbeit/Konzept	22
3. TRAIL	10	8.2 Sensibilisierung/Kultur	22
3.1 Merkblatt/Definition einheitliche Grundlagen	10	8.3 Social Media – Leitfaden/Strategie	22
3.2 Erfassen von 7–15 Trails pro Destination	10	8.4 Magazin: Kooperation FIT FOR LIFE	23
3.2.1 Trailperlen	10	8.4.1 Übersicht Magazine und Plattformen	23
3.3 Regionenübergreifende Trails	11		
3.3.1 Via Grischuna	12	9. ANGEBOTE	24
3.3.2 Pilotprojekt La Traverseda Engiadina	13	9.1 Hotelangebote	24
3.4 Signalisation	13	9.1.1 Trailrunning Hotels	24
		9.2 Neue Angebote	24
4. KULTUR	14	9.2.1 Kinderbuch Trailrunning	24
4.1 Sensibilisierung Bevölkerung/Gastgeber	14		
4.1.1 Trailrunning Roundtable Engadin	14	10. EVENTS	25
4.1.2 Trailrunning Video	15	10.1 Interessensgemeinschaft Trailrunning Events	25
4.2 Koexistenz Biker/Wanderer	15	10.2 Event-Portal	27
4.3 Schnupper- und Einstiegsevents	16		
4.4 Begleitete Trainings	16	11. KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN	28
4.5 graubünden Mobil – Fachtagung Langsamverkehr	17	11.1 Zels	28
4.6 Erster graubünden Trailrun-Kongress in Klosters	18	11.2 FATMAP	28
4.7 Trailrunning an Schulen	18		

1. EINLEITUNG

1.1 Das Projekt graubünden Trailrun

Graubünden soll die Potenziale des Trailrunning-Sports ausschöpfen und sich als Trailrunning-Region positionieren. Mit verschiedenen Massnahmen aus den im Strategiepapier 2019 festgehaltenen Handlungsfeldern soll in den Jahren 2020 bis 2023 zusammen mit interessierten Partnern in Graubünden ein attraktives Angebot aufgebaut werden.

Der Fokus liegt auf der Erarbeitung von Grundlagen und Umsetzungskonzepten, die es den beteiligten Partnern ermöglicht, den Trailrunning-Tourismus effizient zu bearbeiten. Durch die Nutzung von Synergien und Fachwissen sowie durch gezielte Koordination zwischen Partnern und Leistungsträgern soll eine Entwicklungsdynamik ausgelöst werden.

1.2 Projektorganisation

Das mehrjährige Entwicklungs- und Koordinationsprojekt «graubünden Trailrun» wird von der Firma Zenit Run GmbH, Wengenstein, geleitet (Projektleitung). Die Projektleitung greift auf weitere Ressourcen (Aufträge an Dritte / Teilmandate) zurück, um eine professionelle und rasche Umsetzung zu ermöglichen.

Um Synergien zu anderen Projekten und gemachte Erfahrungen (u.a. graubündenBIKE, graubündenHIKE) bestmöglich zu nutzen, hat der Kanton grosses Interesse, das Projekt eng zu begleiten. Aus diesem Grund wurde eine Projektbegleitung mit Vertretern der Fachstelle Langsamverkehr (FLV, Tiefbauamt Graubünden) und des Amtes für Wirtschaft und Tourismus (AWT) eingesetzt. Die Aufgaben sind unter anderem:

- › Regelmässige Projektsitzungen zwischen Projektleitung und Kanton (Lead AWT).
- › Besprechung des Projektstandes (Status: Inhalte und Finanzen) und der nächsten Projektschritte.
- › Besprechung und Freigabe von Teilprojekten auf Basis von Projektskizzen (Vorgehensplänen).
- › Austausch zu Themen wie Projektkommunikation, Schnittstellen, Stolpersteine.

Als Grundlage für eine funktionierende Projektorganisation wurden folgende Elemente erarbeitet bzw. erweitert und optimiert (Aufzählung nicht abschliessend):

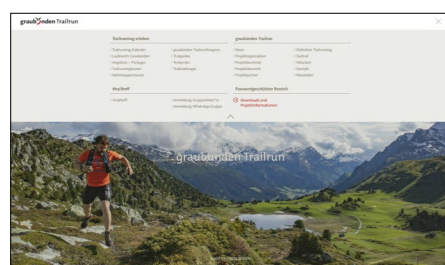
- › Die Struktur der Website www.graubuendentrailrun.ch wurde überarbeitet und ergänzt. Die Navigation ist in folgende Bereiche aufgeteilt:
 - **Trailrunning erleben** mit den neuen Untermenüpunkten Trailrunning Kalender, graubünden Trailrun-Kongress, Trailperlen und Trailchallenges. Bereits vorhanden waren Laufevents Graubünden, Angebote / Packages, Trailrunningtouren, Mehretappentouren und Trailguides.
 - **graubünden Trailrun** mit allen wichtigen Informationen zum Projekt. Die Untermenü punkte Projektorganisation, Projektübersicht, Projektpartner und Fairtrail wurden im Jahr 2021 neu erstellt.
 - Der Menüpunkt **#trailtreff** wurde komplett neu aufgebaut. Darin enthalten ist eine Beschreibung, was die Trailtreffs sind und wie sie organisiert sind. Zusätzlich wurden die Unterseite Anmeldung Gruppenleiter*in sowie Anmeldung für die WhatsApp-Gruppen erstellt.
 - Im **passwortgeschützten Bereich** sind Projektinformationen, News und Downloads für alle am Projekt Beteiligten hinterlegt.
- › Jahresplanung 2021
- › Einführung von regelmässigen Routinen und «Sprints» (kurze Meetings) der Projektleitung
- › Optimierung der Formulare Reporting und Controlling

1.3 Projektziel, Handlungsfelder, Massnahmen

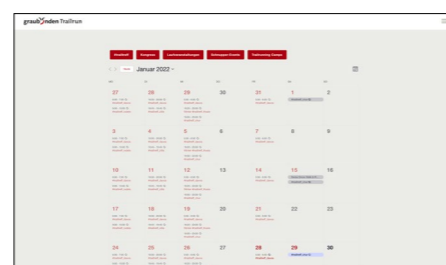
graubünden Trailrun ist ein NRP-Projekt (Neue Regional Politik), in welchem von 2020 bis 2023 1.5 Millionen Schweizer Franken an Kantons- und Bundesgelder (je 50%) zur Entwicklung des Kantons Graubünden zum Hotspot des Trailrunnings im deutschsprachigen Alpenraum investiert werden.

Im gleichen Umfang wie die Gelder der öffentlichen Hand werden durch die Mitarbeit der am Projekt Beteiligten Eigenleistungen generiert.

In zwölf Handlungsfeldern und dem Querschnittsthema «Digitalisierung» werden durch Expert*innen und Vertreter*innen von Destinationen Teilprojekte erarbeitet und umgesetzt, die Projektleitung mit Thomas Häusermann und Walter Burk übernimmt dabei Aufgaben der Koordination, Abstimmung und Begleitung.



Website graubuendentrailrun.ch, neue Struktur



Website graubuendentrailrun.ch, Trailrunning Kalender

1.4 Fokus 2021 – Gemeinsam an neuen Herausforderungen wachsen

Das zweite Jahr des Projektes graubünden Trailrun stand im Zeichen des Auf- und -ausbaus der Trailrunning-Community und der Gruppe der aktiv am Projekt beteiligten Expert*innen. Dank dieser grösser und stärker werdenden Basis konnten auch neue Herausforderungen, die teilweise durch die Corona-Pandemie nochmals erschwert wurden, gemeistert werden.

Mit der Unterstützung und Bewerbung von bereits bestehenden Angeboten an Einsteigertrainings (how to trailrun, trail2gether) und der Schaffung der Eigenmarke #trailtreff für spontane gemeinsame Lauferlebnisse konnten attraktive Angebote für Trailrunner*innen im ganzen Kanton aufgebaut werden. Damit wurde nicht nur die Community an aktiven Läufer*innen vergrössert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Neue Guides übernahmen Organisations- und Führungsaufgaben und das Projekt wie auch die Sportart Trailrunning wurden an der Basis bekannter. Auch auf Ebene der Destinationen konnten die Kooperationen ausgebaut und gestärkt werden. Mit dem Angebot einer kostenlosen Kommunikationsschulung mit Product Managern und Verantwortlichen der Destinationen wurde die konkrete Unterstützung durch graubünden Trailrun sichtbar gemacht. Ein weiteres Treffen mit den PMs und der persönliche Austausch im Rahmen des ersten graubünden Trailrun-Kongress Mitte August in Klosters trugen ebenfalls zur Stärkung der Zusammenarbeit bei.

Gefordert waren in diesem Jahr besonders die Veranstalter von Trailrunning-Events, wechselten die Bestimmungen zur Durchführung von Sportveranstaltungen coronabedingt immer wieder und teilweise sehr kurzfristig. graubünden Trailrun bot direkte Unterstützung in Form eines gemeinsamen Flyers, eines durch Swiss Athletics ausgearbeitetes übergeordnetes Schutzkonzeptes und eines Merkblattes für die Gutschrift oder Rückerstattung von Startgeldern sowie mit einer mehrteiligen Publikation des Durchführungsstatus der einzelnen Events über die Kommunikationskanäle des Projekts. Mit dem Themenschwerpunkt «Events» im Rahmen des 2. graubünden Trailrun-Kongresses 2022 soll die Zusammenarbeit mit den unterdessen weit über 30 Veranstaltern weiter ausgebaut werden. Die Aussenwirkung des Projektes wurde zusätzlich durch einen Trailrunning-Kalender auf der Projektwebsite graubuendentrailrun.ch gestärkt. Auf diesem sind alle aktuellen und trailrunningspezifischen Angebote im Kanton Graubünden (Einsteigertrainings, Trailtreffs, Events, Camps, Kongress) erfasst.

Auf Projektstufe wurde in diesem Jahr erstmals eine Vernehmlassung im Sounding Board und im Strategieausschuss durchgeführt, über welche die Aktivitäten und Pläne einem ausgewählten Kreis von Expert*innen und Aussenstehenden vermittelt wurden. Die aus der Auswertung resultierenden Empfehlungen wurden laufend in die Projektarbeit aufgenommen und umgesetzt. Über weitere (teilweise ursprünglich nicht geplante) Teilprojekte konnte der Kreis, der sich am Projekt aktiv beteiligenden Personen erweitert werden. So beispielsweise über weitere studentische Projekte (Trailrunning Parcours, kindergerechte Eventformate), den neuen Mehretapentrail «Via Grischuna», der 2022 lanciert wird, oder über «Trailrunning an Schulen», welches zusammen mit weiteren Massnahmen Kindern und Jugendlichen Trailrunning näherbringen soll.

Mit Fatmap und dem Zels (Zentrum für Leistungsdiagnostik und Sportmedizin) in Thusis konnten auch die ersten (bezahlten) Projektpartnerschaften abgeschlossen werden, Gespräche mit weiteren Interessenten sind im Gang. Und zu guter Letzt verdeutlichen auch die Erweiterung des Projektteams durch Angelika Lehmann und die geplante Schaffung von zwei weiteren Teilstellen das Wachstum von graubünden Trailrun.

Gestärkt und breiter abgestützt freuen wir uns so auf die kommenden Herausforderungen des dritten Projektjahres 2022!

Die Projektleitung
Thomas Häusermann und Walter Burk mit Angelika Lehmann

2. PROJEKTLAUF

2.1 Erfa-Tagung PM

Einmal jährlich treffen sich die Trailrunning-PMs der Destinationen mit Vertretern der kantonalen Stellen und Behörden sowie weiteren Interessierten zu einem Erfahrungsaustausch.

Am 22. Juni 2021 fand zum zweiten Mal der Erfahrungsaustausch mit den Product Managern der Destinationen statt. Wie im letzten Jahr wurde dieses Treffen mit insgesamt 15 Teilnehmenden virtuell via Zoom durchgeführt. Die Agenda umfasste folgende vier Punkte:

1. Was läuft?
2. Vorstellung Social Media Handbuch
3. Umfrage Methode «Wirksamkeit/Messbarkeit»
4. Ausblick. Wohin geht's

Bei einem sehr konstruktiven Austausch konnten die PM's ihre Inputs einbringen und erhielten vom Projektteam wichtige Informationen. Das Protokoll wurde an alle PMs per E-Mail versendet. Zusammen mit dem Protokoll wurde allen PMs ein Formular zugestellt, auf welchem sie die Outdooractive-Tourennummern der erfassten Trailrunningtouren in ihrer Destination eintragen können. So wurden bis Ende Jahr rund 160 Trailrunningtouren überprüft und in der Projektdokumentation abgelegt (siehe Kapitel 3.2).

Die zweite Erfa-Tagung der PM fand im Rahmen des graubünden Trailrun-Kongress in Klosters statt. Der erste Kongressteil am 12. August 2021 mit dem Fokus Tourismus war die ideale Plattform dafür. Neben inhaltlich wertvollen Inputs, interessanten Diskussionen und einem Blick über die Grenzen bot diese Form auch die Möglichkeit eines persönlichen Austausches mit anderen Tourismusexpert*innen – beim abschliessenden Apéro oder beim Netzwerkdinner am Abend des ersten Kongresstages.

2.2 Strategieausschuss

Der Strategieausschuss ist für die Überprüfung und Justierung der Strategie des Projektes zuständig. Er hinterfragt die realisierten Massnahmen kritisch und legt die nächsten Schritte im Rahmen der künftigen Strategie fest. Ziel ist es, dass alle Massnahmen des Projektes auf dessen Ziel(e) ausgerichtet bleiben.

Im Januar 2021 wurde per Mail eine erste Vernehmlassung zum bisherigen Projektverlauf durchgeführt, wobei sich acht der neun Mitglieder an dieser beteiligten. Der Strategieausschuss wurde gebeten, den Jahresbericht 2020 kritisch zu lesen und die realisierten Massnahmen auf ihre Zielorientierung gemäss den im Projekt definierten Handlungsfelder zu überprüfen. Als mögliche Leitfragen für die persönliche Beurteilung wurden formuliert:

- › Sind die realisierten Massnahmen auf das Gesamtziel des Projektes ausgerichtet?
- › Wurden die Prioritäten sinnvoll gesetzt?
- › Wurden Massnahmen realisiert, die redundant oder überflüssig sind?
- › Stimmt das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag/Wirkung?
- › Welche Massnahmen haben den grössten Nutzen erzielt?

In der Projektplanung 2021 wurden die Vorschläge der Projektleitung, welche Massnahmen als nächste umgesetzt werden sollen, formuliert. Der Strategiausschuss wurde gefragt, ob die geplanten Massnahmen realistische nächste Schritte sind und ob deren Priorisierung sinnvoll ist. Als mögliche Leitfragen für die persönliche Beurteilung wurden formuliert:

- › Sind die geplanten Massnahmen auf das Gesamtziel des Projektes ausgerichtet?
- › Werden die Prioritäten sinnvoll gesetzt?
- › Werden Massnahmen geplant, die redundant oder überflüssig sind?
- › Stimmt das geplante Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag / Wirkung?
- › Welche Massnahmen könnten den grössten Nutzen erzielen?
- › Welche Massnahmen fehlen?

Die Resultate sind im nächsten Kapitel «Sounding Board» enthalten

2.3 Sounding Board

Das Sounding Board spiegelt der Projektleitung aus einer sehr individuellen Perspektive, was aus ihrer Sicht im Projekt gut läuft, weniger gut läuft, fehlt, korrigiert werden müsste etc. Im Januar 2021 wurde per Mail eine erste Vernehmlassung zum bisherigen Projektverlauf durchgeführt, wobei sich acht der neun Mitglieder an dieser beteiligten

Das Sounding Board wurde gebeten, den Jahresbericht 2020 kritisch zu lesen und die realisierten Massnahmen auf ihre Zielorientierung gemäss den im Projekt definierten Handlungsfelder zu überprüfen.

Als mögliche Leitfragen für die persönliche Beurteilung wurden im Vergleich zum Strategiausschuss zwei zusätzliche formuliert:

- › Wurden die am Projekt Beteiligten ausreichend miteinbezogen, war eine Partizipation für alle Interessierten möglich?
- › Wie war die Kommunikation zwischen Projektleitung und den am Projekt Beteiligten?

Die Projektplanung 2021 beinhaltet unsere Vorschläge, welche Massnahmen als nächste umgesetzt werden sollen. Hier sind wir dankbar für eure Rückmeldung, ob die geplanten Massnahmen realistische nächste Schritte sind und ob deren Priorisierung sinnvoll ist.

Als mögliche Leitfragen für die persönliche Beurteilung wurden im Vergleich zum Strategiausschuss zwei zusätzliche formuliert:

- › Wie kann die Kommunikation zwischen Projektleitung und den am Projekt Beteiligten optimiert werden?
- › Worauf muss die Projektleitung speziell achten?

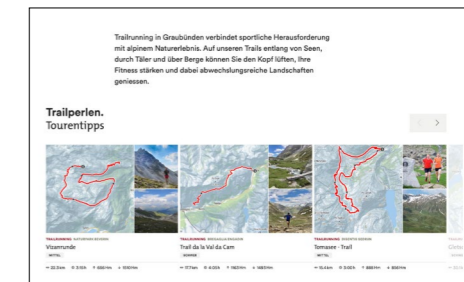
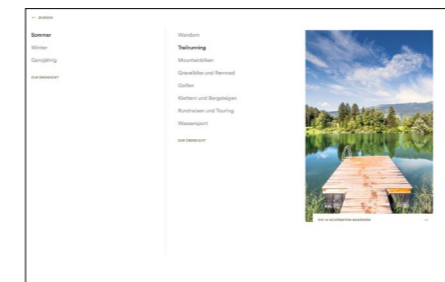
Aus der Auswertung der Vernehmlassung in beiden Gremien resultieren folgende allgemeinen Empfehlungen:

- › Synergien nutzen, auf dem Aufbauen, das bereits besteht.
- › Definieren, wie der Erfolg des Projektes gemessen wird.
- › Basis (Wording, Kultur, Tourenraster, Sensibilisierung usw.) priorisieren/definieren.
- › Kunden- resp. gästezentrierte Perspektive einbauen.
- › Kommunikative Leitidee ausschaffen mit Fokus auf Breitensport
- › In der jährlichen Planung Prioritäten definieren.
- › Zahlen dem Sounding Board und Strategiausschuss liefern.
- › Aufzeigen von Massnahmen, die sich gegenseitig positiv oder negativ beeinflussen.
- › Darstellen wo Chancen und Risiken bestehen.

2.4 Graubünden Ferien GRF

Trailrunning wurde in der neuen Website von GRF in der zweiten Hälfte 2021 integriert.

In der Navigation ist Trailrunning unter Aktivitäten / Sommer zu finden.



Website graubuenden.ch, Umsetzung Tourentipps «Trailperlen»

Als erstes werden die Trailperlen im Kanton vorgestellt. Weiter unten auf der Seite kommt man via Link auf die ca. 200 Touren in Graubünden sowie auf die Projektwebsite graubuendentrailrun.ch.

3. TRAIL

3.1 Merkblatt/Definition einheitliche Grundlagen

GPS-Daten sind die Grundlagen für die Navigation und die Kommunikation. Es geht darum ein einheitliches Vorgehen und Standards zu definieren, welche alle Anbieter auszeichnen sollen.

Am 14. September 2021 wurde ein Workshop zum Thema «Der perfekte Trail» mit insgesamt 10 Teilnehmern durchgeführt. Neben der Projektleitung waren Trailrunning-Guides, PMs sowie Eventorganisatoren dabei. Ziel dabei war es, ein gemeinsames Verständnis für Trails zu schaffen. Es wurden Fragen diskutiert wie: Wo fängt ein Trail an? Welchen Einfluss hat die Trailbeschaffenheit sowie die Distanz und die Höhenmeter auf die Trailkreation?

Die Ergebnisse aus dem Workshop wurden in einem Definitionspapier festgehalten. Anfangs 2022 werden die Unterlagen an die PMs zur Vernehmlassung versendet.

3.2 Erfassen von 7–15 Trails pro Destination

Die Angebote der einzelnen Destinationen werden zusammengetragen. Sortiert und aufgearbeitet nach Unterschiedlichen Kriterien: Länge, Dauer, Höhendifferenz, technische Schwierigkeit, Aussicht- und Erlebnisfaktor... Jeder Trail mit ergänzenden Informationen gemäss Vorgaben.

Die Destinationen haben seit Projektstart ihre erfassten Trailrunningtouren bei uns registriert. Somit sind offiziell nach unseren Angaben rund 160 Touren über Outdooractive verfügbar. Dies ergibt für die 14 Destinationen, welche uns ihre Touren gemeldet haben, durchschnittlich 11,5 Touren pro Destination.

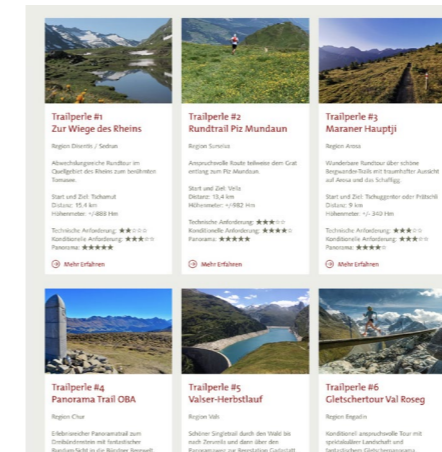
3.2.1 Trailperlen

In Zusammenarbeit mit dem Fachmagazin FIT FOR LIFE konnten 14 Trailperlen des Kantons vorgestellt werden (siehe Kapitel 8.4). Im Herbst 2020 wurde der erste Teil veröffentlicht und im Februar 2021 sind die restlichen 7 Perletrails erschienen.

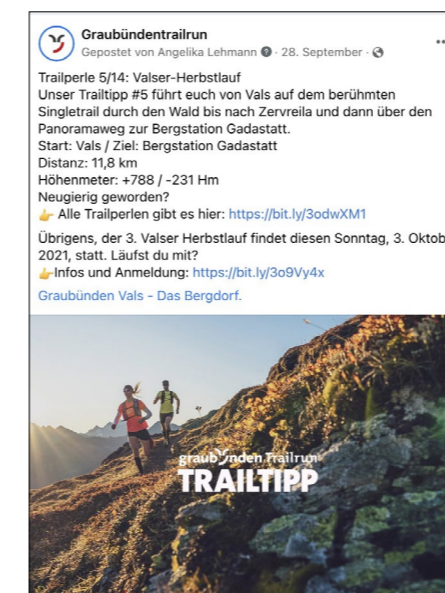


FfL 02/2021, Präsentation von sieben «Trailperlen» in Graubünden

Diese insgesamt 14 Touren wurden auf der Projektwebsite mit einer eigenen Unterseite «Trailperlen» erfasst und via Facebook und Newsmeldungen publiziert. Bis Ende 2021 wurden die ersten 6 Trailtipps über Social Media kommuniziert.



Website graubünden Trailrun, «Trailperlen»



Facebook-Post graubünden Trailrun «Trailtipp»

3.3 Regionenübergreifende Trails

Regionen- und destinationsübergreifende Trails sollen eruiert werden. Dies sollen Trails sein, welche aus Sicht der Trailrunnerinnen und Trailrunner spannend und besonders erlebnisreich sind.

3.3.1 Via Grischuna

Die Via Grischuna entstand auf Initiative des Profifotografen Dan Patitucci. Mit den sieben Etappen der Via Grischuna werden damit, so Patitucci, zwei der besten Trailrunning-Destinationen der Alpen mit einem Mehretappen-Trail erschlossen. Auf den 165 Kilometern mit rund 9'000 Höhenmetern erwarten Trailläuferinnen und -läufer abwechslungsreiche Trails, die an zahlreichen Bergseen vorbeiführen, eine einzigartige romanische Kultur sowie trailrunningfreundliche Hotels.

Die Via Grischuna ist ein gutes Beispiel dafür, wie das Projekt graubünden Trailrun funktioniert. Eine von aussen an die Projektleitung gerichtete Idee wurde von dieser aufgenommen und umgesetzt. Dank grossem Interesse und Engagement der zuständigen Produktmanager*innen konnte zusammen mit graubünden Trailrun die Finanzierung schnell sichergestellt und der Testlauf mit dem Fotoshooting realisiert werden. Ein Tour Operator konnte ebenfalls dank der Unterstützung der Destinationen gefunden werden. Eurotrek wird zusammen mit den beteiligten Destinationen die Tour vermarkten.

Die Via Grischuna kann ab Juli bis September 2022 auf Eurotrek als 8-tägige Trailrunningtour gebucht werden. Folgende Leistungen enthält das Buchungspaket, welches 1'139.00 CHF (Saison 1) resp. 1'199.00 CHF (Saison 2) kostet. Es ist ebenfalls möglich, zwei Teiltouren (Klosters-Bivio und Bivio-St. Moritz) zu buchen.

LEISTUNGEN & INFOS	
Leistungen	Infos
<ul style="list-style-type: none"> 7 Übernachtungen inkl. Frühstück Tägliche Gepäckaufbewahrung Zuschuss zur Anreise mit der Bahn Bestimmte ausgewählte Reiseversicherung Reiseunterlagen (z. B. per Download inkl. Schnelllektur Plus Abonnement) Service-Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> Karten, soweit nötig, nicht im Reisepaket enthalten Anmeldung erforderlich für den Bus Klosters - Venosta. Karten nicht im Reisepaket enthalten Reiseversicherungskosten (z. B. für Erwachsene Personen über 65jährig vorgeschriebener Kundenpflichtversicherung)

Leistungspaket bei Buchung der Via Grischuna bei Eurotrek

Der Tourenverlauf wird auf der Buchungswebsite übersichtlich dargestellt und beschrieben:

1	Anreise nach Klosters Venosta - Dürnboden
2	Dürnboden - Bergin
3	Bergin - Spinas
4	Spinas - Bivio
5	Bivio - Sils-Maria
6	Sils-Maria - Pontresina
7	Pontresina - St. Moritz
8	Abreise oder Verlängerung

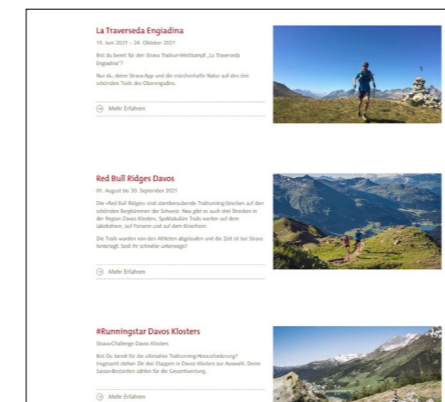
Etappenbeschreibung der «Via Grischuna» auf der Eurotrek-Website

Die Via Grischuna ist die erste Mehretappen-Trailrunningtour, welche destinationsunabhängig gebucht werden kann und vermarktet wird. Dies ermöglicht es graubünden Trailrun, die Nachfrage nach solchen Touren unabhängig von einer Destination zu messen.

3.3.2 Pilotprojekt La Traverseda Engiadina

Die «La Traverseda Engiadina» ist ein Strava Trailrun-Wettkampf auf drei Strecken zwischen Samedan und Zuoz. Die individuelle Trailrunning Challenge wurde in Zusammenarbeit mit LaceUp umgesetzt. Die Teilnahme ist kostenlos, benötigt wird lediglich ein kostenloses Strava-Konto sowie die Online-Anmeldung. Jede der drei Etappen während der Sommersaison beliebig oft gelaufen werden, die jeweils schnellste Etappenzeit zählt für das Gesamtergebnis.

Auf der Website graubünden Trailrun wurde eine neue Unterseite «Trailchallenges» erstellt, um solche und ähnliche Wettkampf-Formate zu kommunizieren. Neben der Challenge im Engadin sind die «Red Bull Ridges Davos», der «#Runningstar Davos Klosters» sowie die «Tour Heidiland» aufgeführt.



Website graubünden Trailrun, «Trailchallenges»

3.4 Signalisation

Trailrunningrouten in Graubünden sollen einheitlich beschildert sein. Die Sichtbarkeit von Trailrunning wird dadurch genauso gestärkt, wie die Wahrnehmung von Trailrunning als eigene, etablierte Sportart.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sicherheit. Durch zusätzliche Kennzeichnung der Routen mit einer Einstufung des Schwierigkeitsgrades kann verhindert werden, dass beispielsweise Traileinsteiger*innen auf schwierigen, technischen Trails unterwegs sind. Andererseits wissen geübte Trailrunner*innen, welche Routen für sie eher zu einfach und welche technisch anspruchsvoll sind. Erwartung und Erlebnis sollen übereinstimmen. Das Teilprojekt Signalisation wurde Ende 2021 gestartet in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Langsamverkehr.

Nach der Kick-Off-Sitzung im November fand eine erste Besprechung zwischen graubünden Trailrun, der Fachstelle für Langsamverkehr und Stirnimann Trail Consulting statt.

Im Anschluss an das Meeting hat graubünden Trailrun eine Offerte für die Erstellung eines Konzeptvorschlages bezüglich Signalisation von Trailrunningtouren erhalten. Anfangs Dezember 2021 wurde der entsprechende Auftrag an Stirnimann Trail Consulting vergeben.

4.6 Erster graubündener Trailrun-Kongress in Klosters

Die Premiere des graubündener Trailrun-Kongresses in Klosters ist gelungen. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Tourismus und war somit eine hervorragende Plattform für einen angeregten Austausch mit den PM's. Namhafte Referentinnen und Referenten sprachen über das zweifellos vorhandene touristische Potenzial von Trailrunning und wie es genutzt werden kann.

Am Freitag standen die Sportlerinnen und Sportler im Vordergrund. Spannende Inputs aus der Medizin und Ernährungswissenschaft sowie praktische Übungen und interessante Podiumsgespräche standen auf dem Programm.

Das Ziel der Projektleitung von graubündener Trailrun war es, mit dem graubündener Trailrun-Kongress aufzuzeigen, dass Trailrunningkompetenz im Kanton vorhanden ist. Dieses wurde bereits mit der Premiere mit insgesamt 74 Teilnehmenden erreicht. Der Event zeigte aber auch auf, dass touristische Entwicklung vor allem in Kooperation erfolgreich ist.

So arbeiteten die Organisatoren eng mit der Destination und Gemeinde (Davos) Klosters und mit den Organisatoren des Madrisa Trail zusammen. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit wird auch für die zweite Austragung des Kongresses aufrechterhalten.

Der nächste graubündener Trailrun-Kongress findet am 12. und 13. August 2022 im Vorfeld des Madrisa Trails und im Rahmen des Jubiläums «800 Jahre Klosters» in einer neuen Form mit einem Kongressteil, Workshops und öffentlich zugänglichen Referaten statt.



Impressionen vom 1. graubündener Trailrun-Kongress, Klosters, 12./13. August 2021

4.7 Trailrunning an Schulen

In einer Sitzung mit graubündenerSPORT (Thierry Jeanneret) und «Bisch fit?» (Hanspeter Bigger) anfangs September 2020 kam die Idee auf, ein neues – und ursprünglich im Massnahmenkatalog von graubündener Trailrun nicht enthaltene – Teilprojekt «Trailrunning an Schulen» zu eröffnen.

Zur Unterstützung der Sensibilisierung für Trailrunning und zum Aufbau einer Community/ Kultur soll Trailrunning auch in Schulen Einzug halten. Voraussetzungen dafür sind, dass vermittelt werden kann, dass Trailrunning auch eine Laufdisziplin für Kinder und Jugendliche ist.

Ziel dieses Teilprojektes ist die Erarbeitung einer Übungs- und Methodensammlung für die Einführung und Durchführung von spielerischem und altersgerechtem Trailrunning an Schulen. Dazu gehören auch Indoor-Varianten (Vorbereitung in der Turnhalle auf das Laufen im Gelände), Formen auf Pausenplätzen (Pausen- und Freizeitaktivität) sowie Ideen für Trailrunning in urbanem Gebiet und im Gelände.

Als Resultat werden Übungs- und Trainingsformen, methodisch-didaktische Inhalte, umgesetzt auf mobilesport.ch, ein Weiterbildungsangebot für Sportunterricht erteilende Lehrpersonen und Turnberater sowie für J+S-Kursleitenden Laufsport erwartet.

5. KARTEN / NAVIGATION

5.1 Navigationskonzept

Wie navigieren Trailrunner heute, wie wird sich dies entwickeln und welche Grundlagen braucht es dafür? Das Thema wurde als studentische Projektarbeit im Rahmen des Moduls «Projekt Management» der Studienrichtung «Sport Management» an der FH Graubünden bearbeitet.

Die Gruppe von Studierenden zeigte auf, welche Navigationssysteme im Trailrunning aktuell genutzt werden und wie sich diese in Zukunft entwickeln könnten. Als Empfehlung wurden zwei Stossrichtungen für die Zukunft ausgearbeitet.

Erstens, der Community Ansatz, welcher für die Navigation auf den Trails die Konnektivität von Sportlern und Sportlerinnen via Apps empfiehlt. Hierbei soll die Vernetzung der bestehenden Apps weiterentwickelt und die Benutzerfreundlichkeit noch gesteigert werden.

Der zweite Ansatz ist der futuristische Weg, welcher die Weiterentwicklung der Microsoft Hololens 2 empfiehlt, um sich in Zukunft auch im Sport optimal mit einer Smartbrille navigieren zu können.



Navigation über Kontaktlinsen – eine von FHGR-Studierenden entwickelte Zukunftsvision

6. MOBILITÄTSKONZEPT

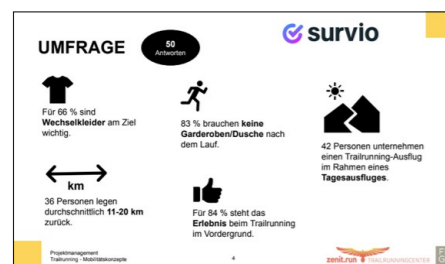
6.1 SBB/PostAuto/RhB/Bergbahnen

Im Rahmen einer studentischen Projektarbeit des Moduls «Projekt Management» der Studienrichtung «Sport Management» an der FH Graubünden erarbeiteten Studierende trailrunningfreundliche Mobilitätskonzepte in Zusammenarbeit mit den Anbietern des öffentlichen Verkehrs (SBB, Postauto, Rhätische Bahn, Bergbahnen). Diese wurden mit Preisgestaltungsvorschlägen, ideenreichen Marketingmassnahmen sowie möglichen Angebotserweiterungen ergänzt. Zudem wurden anhand einer Umfrage die individuellen Ansprüche der Trailrunnerinnen und Trailrunner eruiert.

Der Fokus der Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes lag dabei auf den Ferienregionen Davos, Lenzerheide, St. Moritz und Flims Laax. Nach Bestimmung dieser Ziel-Destinationen wurden Besprechungen abgehalten, um das Interesse im Bereich Trailrunning sowie eines möglichen Mobilitätskonzeptes herauszuspüren. Erfreulicherweise stiess das Projektteam auf viel Zuspruch seitens der angefragten Destinationen gegenüber dem Trailrunning.

Nach den ersten Gesprächen mit den Regionen wurde Kontakt zu den öffentlichen Verkehrsmittel-Anbietern aufgebaut, um die erarbeiteten Mobilitätskonzepte für Tages-, Zweitages-, und Mehrtagestouren zu präsentieren. Obwohl Postauto und die Rhätische Bahn Interesse zeigen, bei einem Projekt in diesem Rahmen dabei zu sein, sind einige Herausforderungen zu beachten. Dies aus den Gründen, dass schon viele Mobilitätsangebote (General- und Halbtaxabonnemente, Sparbillette, Tageskarten usw.) existieren und es schwierig sei, ein Neues zu entwickeln, das nicht ein anderes Angebot konkurrenziert.

Abschliessend wurden diverse Leistungsträger wie die Roland Arena, das Hotel Schweizerhof in der Lenzerheide, der Gepäcklieferant Eurotrek, INTERSPORT Schweiz oder auch Indurance in Bezug auf mögliche Zusammenarbeit im Rahmen der Angebotserweiterungen kontaktiert. Mit Bike-Explorer wurde zudem ein optimaler Partner gefunden, um mögliche Packages im Bereich der Mobilitätskonzepte zu vertreiben.



Ergebnisse der Trailrunning-Umfrage im Rahmen des studentischen Mobilitätskonzeptes

7. GUIDING

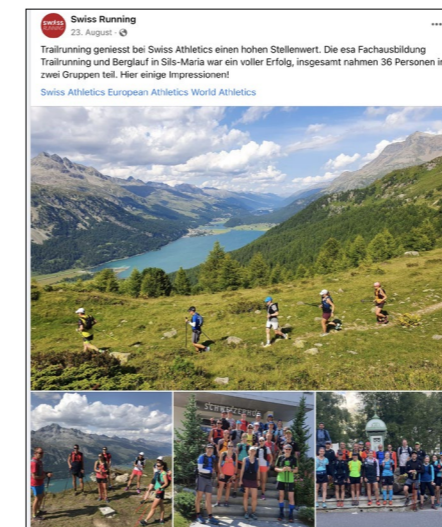
7.1 Guideausbildung

Prüfen einer möglichen Guideausbildung, analog des Berufslehrgangs Wanderleiter*in Schweizer Wanderwege der WWGR oder Bikeguides. Aufbau der notwendigen Strukturen.

Swiss Athletics hat die Bedeutung der aufstrebenden Sportart Trailrunning erkannt und auch im Jahr 2021 wieder Kurse für die Fachausbildung zum «Leiter Erwachsenensport Trailrunning und Berglauf» in Sils-Maria im Engadin organisiert. Da der ursprünglich geplante Kurs sehr rasch ausgebucht und die Nachfrage immer noch gross war, wurde ein zweiter Kurs angeboten. Insgesamt haben 36 Personen an den beiden Kursen teilgenommen. Mit dieser Ausbildung trägt Swiss Athletics zu einer Qualitätssicherung bei Trailrunning-Anbietern in der Schweiz bei.

Auch 2022 wird es wieder Kurse in Sils-Maria sowie neu zwei Kurse in Crans-Montana stattfinden. Die esa-Leiter*innen Trailrunning und Berglauf sind fähig, Trailruns und Bergläufe bis zum Schwierigkeitsgrad T2 zu planen und zu leiten. Sie kennen die Grundlagen von Lauftechnik auf schwierigem Untergrund, Routenplanung, Sicherheit im alpinen Gelände sowie die physischen und psychischen Herausforderungen für längere Touren im Gelände.

Zusätzlich kennen die angehenden Leiter Gleichgewichts-, Kraft- und Beweglichkeitsübungen, welche sowohl zu einer Leistungssteigerung als auch zur Verletzungsprophylaxe beim Trailrunning und Berglauf dienen.



Facebookbeitrag von Swiss Running zu der esa Fachausbildung Trailrunning und Berglauf

7.2 Guideverzeichnis

Auf der Projektwebsite werden neu alle lokalen Trailrunning-Guides aufgeführt. Zudem ist das von Swiss Athletics geführte Verzeichnis aller ausgebildeten esa-Leiterinnen und -Leiter verlinkt.

8. KOMMUNIKATION

8.1 Grundlagenarbeit / Konzept

«Welches Bild vom Trailrunning soll vermittelt werden?» – dies ist die zentrale Frage des Kommunikationskonzeptes. Das Konzept beschreibt u.a. Inhalte/Schwerpunkte, Kanäle, die zeitliche Planung, die zu erreichenden Zielgruppen, die Koordination zwischen den Destinationen/Leitungsträgern sowie die konkreten Massnahmen. Roberto Rivola, Trailrunner, Kommunikationsfachmann und Inhaber von Movimotor erarbeitete im Auftrag von Graubünden Trailrun ein Kommunikationskonzept.

Um dieses Konzept anzuwenden und individuell umzusetzen, konnten die Bündner Tourismusdestinationen ein kostenloses Coaching in Anspruch nehmen. Davon haben im Jahr 2021 insgesamt acht Destination Gebrauch gemacht. Weitere Coachings sind für das neue Jahr bereits geplant.

8.2 Sensibilisierung / Kultur

Wie wird das Handlungsfeld «Kultur» kommuniziert – hier geht es um konkrete Umsetzungsmassnahmen der unter «Kultur» definierten Aktivitäten.

Im Jahr 2021 wurden zwei Newsletter versendet. In der Ausgabe vom Mai erhielten die Empfänger Informationen zu den Trailtreffs, zum Graubünden Trailrun-Kongress sowie zur PM-Tagung vom 22. Juni. Ende Oktober konnte das Social Media Handbuch sowie die Übersicht Magazine und Zeitschriften via Newsletter an die Anspruchsgruppen verteilt werden. Zudem haben wir über die zweiteilige Serie SRF Keep on Trailrunning informiert. Alle Newsletter werden auf der Projektwebsite aufgeschaltet.

Im Jahr 2021 wurden die Social-Media-Kanäle für Graubünden Trailrun aufgebaut. Über Facebook wurden regelmässig Informationen aus verschiedenen Handlungsfeldern gepostet. Instagram wurde hauptsächlich für die Kommunikation der Trailtreffs genutzt. Die Social Media Strategie wird im nächsten Projektjahr weiter ausgebaut und umgesetzt.

8.3 Social Media – Leitfaden / Strategie

Spezifisch auf die Social-Media-Kanäle sollen Formen von Postings definiert werden (Inhalt, Darstellung/Bildauswahl, Stories, Kanäle etc.) sowie eine Reihe einheitlicher Hashtags und deren Verwendung. Social Media gehört zu den meistgenutzten Kommunikationsmöglichkeiten im Tourismus. Zielführendes und nachhaltiges Social Media Marketing bedingt eine fundierte Strategie. Daher wurden die Social Media Spezialisten von ROB NICOLAS beauftragt, ein Handbuch für die Tourismusdestinationen des Kantons Graubünden zu erstellen.

Das Ergebnis ist ein fundierter Leitfaden mit Praxisbeispielen, Empfehlungen und konkreten Fragestellungen. Mit dem vorliegenden Handbuch kann jede Destination ihre eigene Social Media Strategie für den Bereich Trailrunning aufbauen und erfolgreich umsetzen. Das Handbuch wurde im Frühjahr 2021 fertig gestellt.

Es beinhaltet ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen aus der Social Media Welt sowie einen Analyse-Teil mit Beispielen von best performing Posts und aktuellen Zahlen. Der Hauptteil des Handbuchs besteht aus konkreten Empfehlungen für die Erstellung und Umsetzung einer Social Media Strategie in Bezug auf Social Media Werbung im Bereich Trailrunning. Abschliessend erhält der Leser Tipps fürs Daily Business sowie eine Kurzanleitung in 10 Schritten zur Social Media Strategie. Das Handbuch ist auf der Projektwebsite verlinkt und wurde im Newsletter #3 vom 28. Oktober 2021 an alle PM's und Leistungsträger gesendet.

Graubünden Trailrun bietet in Zusammenarbeit mit den Experten von ROB NICOLAS eine kostenlose 4-stündige Beratung für Destinationen an, damit diese ihre Trailrunning-Kommunikation auf Social Media erfolgreich umsetzen können. Im Jahr 2021 wurde dieses Angebot von zwei Destinationen genutzt.



Grafische Darstellung Erarbeitung einer Social Media Strategie im Bereich Trailrunning

8.4 Magazin: Kooperation FIT FOR LIFE

In einem ersten Schritt wird geprüft, ob und wie Trailrunning in Fachmagazinen (stärker) positioniert werden kann (z.B. FIT FOR LIFE), welche Beteiligung von Seiten der im Projekt Beteiligten möglich ist (Text, Fotos) und wie eine verstärkte Präsenz finanziert werden kann (Inserate). Dank der Kooperation mit dem Fachmagazin FIT FOR LIFE konnte der zweite Teil der Serie zu den schönsten Trails im Kanton Graubünden im Frühling 2021 publiziert werden (siehe Kapitel 3.3).

Im Juni 2021 erschien ein Bericht zum Thema Einstieg ins Trailrunning und was dabei beachtet werden muss. Im Rahmen dieses Schwerpunktartikels wurden die #trailtreffs, die Einsteigertrainings sowie der Trailrun-Kongress thematisiert. Zudem widmete das FIT FOR LIFE-Magazin das Fokusthema der Oktober-Ausgabe dem Thema Trailrunning, welches durch ein Interview mit Silvan Caderas und Thomas Häusermann ergänzt wurde.



Trailrunning leicht gemacht, Einstieg ins Trailrunning Bericht im FfL Magazin, Juni 2021



Das Interview mit Silvan Caderas und Thomas Häusermann im FfL Magazin, Oktober 2021

8.4.1 Übersicht Magazine und Plattformen

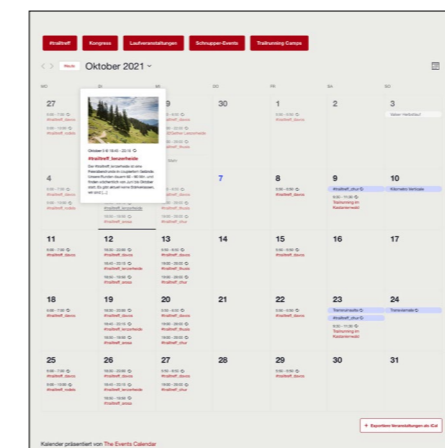
Graubünden Trailrun hat zusammen mit Roberto Rivola eine Übersicht über die Magazine und Plattformen im deutschsprachigen Raum erstellt.

Das Arbeitspapier bietet eine praktische Gesamtübersicht aller Publikationsorgane in Bezug auf Trailrunning. Zudem werden Kooperationen für massgeschneiderte Kommunikation in Bezug auf die drei Zielgruppen «Trailrunner», «Läufer» und «Bergaffine» vorgeschlagen. Mit Hilfe dieser Übersicht können die richtigen Medienpartner schnell und einfach gefunden werden. Die Dokumentation ist auf der Projektwebsite unter Projektübersicht aufgeschaltet und wurde via Newsletter im Oktober an die Leistungsträger kommuniziert.

10.2 Event-Portal

Ein mögliches Produkt der Kooperation der Event-Veranstalter könnte ein kantonales Event-Portal sein, dessen Konzeption mit IT- und Website-Experten zusammen erarbeitet werden muss. Alle Laufveranstaltungen, welche jährlich im Kanton stattfinden, sind auf der Projektwebseite graubuendentrailrun.ch aufgeführt.

Im Frühjahr 2021 wurde zudem der Trailrunning-Kalender lanciert und ebenfalls in die Website integriert. In diesem Tool sind alle trailrunningspezifischen Events im Kanton Graubünden erfasst (Trailtreffs, Camps, Schnuppertrainings, Events, Kongress).



Trailrunning-Kalender auf der Projektwebseite graubünden Trailrun

1. Meeting, 7. April 2021

Das erste virtuelle Meeting der Veranstalter fand am 7. April 2021 mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Der Start des Meetings machte Marlis Luginbühl, Projektleiterin Marketing und Running, Swiss Athletics, zum Thema Schutzkonzepte an Laufveranstaltungen. Danach wurde mittels einer Mentimeter-Umfrage ermittelt, welche Veranstaltungen wie geplant stattfinden sollen und welche bereits abgesagt werden mussten (12 finden statt, 1 wurde abgesagt). Die Veranstalter wurden gebeten, ihre Daten auf einer gemeinsamen Online-Tabelle einzutragen und allfällige Verschiebungen untereinander zu koordinieren.

Einige Events werden in neuer Form durchgeführt, um die aktuell geltenden Massnahmen einhalten zu können. Swiss Running hat im Nachgang an das Meeting ein übergeordnetes Schutzkonzept, welches individuell angepasst werden kann via graubünden Trailrun an alle Veranstalterinnen und Veranstalter gesendet.

Ein weiteres Thema war der Umgang mit bereits eingezahlten Startgeldern, wenn die Veranstaltung abgesagt oder verschoben wird oder in einem neuen Format stattfindet. Auch hier konnte Swiss Running mit einem Merkblatt unterstützen. Das Projektteam stellte den Trailrunning-Kalender, welcher auf graubuendentrailrun.ch aufgeschaltet wird, vor. Der Kalender sowie die Übersicht auf der Projektwebseite sind gute Instrumente, um alle Events zu kommunizieren. Zusätzlich wird ein gemeinsamer Event-Flyer erstellt (siehe oben 10.1).

Abschliessend wies Walter Burk auf die Premiere des graubünden Trailrun-Kongresses in Klosters hin und es folgte ein offener Austausch über weitere Themen. Dabei wurde unter anderem das Bedürfnis für ein eigenes Tool für die Rekrutierung von freiwilligen Helfern gesprochen.

2. Meeting, 30. November 2021

Am 30. November fand der zweite Austausch ebenfalls in virtueller Form statt. Die Veranstalterinnen und Veranstalter wurden mit der Einladung gebeten, eine Umfrage zum Thema Evententwicklung auszufüllen.

Insgesamt haben 11 Personen die Umfrage ausgefüllt. Am Austausch teilgenommen haben insgesamt 10 Personen. Zu Beginn des Meetings wurden die Ergebnisse der Umfrage kurz zusammengefasst. Als positives Fazit erwähnen die meisten Veranstalter, die grosse Freude der Teilnehmenden. Viele Sportlerinnen und Sportler waren dankbar, dass wieder Laufveranstaltungen durchgeführt werden konnten. Die grösste Herausforderung war die Planung der Events unter den gegebenen Umständen.

Beim nächsten Punkt wurde die weiteren Entwicklungsschritte von Sportevents diskutiert. Alle teilnehmenden Veranstalter haben die Erfahrung gemacht, dass die Teilnehmenden, den familiären Charakter der kleineren Events sehr schätzen.

Die Entwicklung soll daher keineswegs in Richtung immer grösser gehen, sondern eher in Richtung, gemeinsam eine gute Zeit verbringen. So soll das Augenmerk auch vermehrt auf die Betreuer und die Angehörigen von Sportlerinnen und Sportler gerichtet werden. Auch ihnen kann etwas, während dem Event geboten werden. Beispielsweise die Übertragung von Livebildern und GPS-Daten der Läufer auf der Strecke. Perfekt zu dieser Diskussion passte der geplante Input von Raffael Huber-Svensson von der Firma Livemotion. Livemotion produziert Livebilder, GPS-Trackings sowie Filme für Sportevents.

Anschliessend erzählte Walter Burk von den Ideen für den 2. graubünden Trailrun-Kongress im August 2022. Am ersten Kongresstag steht unter anderem das Thema Events auf dem Programm. Zum Abschluss des Treffens wurde über die Neuauflage der Flyer und die Weiterführung der bisherigen gemeinsamen Aktivitäten gesprochen.

11. KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN

Im Jahr 2021 konnte graubünden Trailrun zwei Partner für eine Kooperation innerhalb des Projektes gewinnen. Alle weiteren Projektpartner sind auf der Projektwebsite auf der Unterseite Projektpartner erwähnt.

11.1 Zels

Mit dem Zels – Zentrum für Leistungsdiagnostik und Sportmedizin – konnte graubünden Trailrun einen Projektpartner mit viel Expertenpower gewinnen. Trailrunning ist ein effizientes Ganzkörpertraining, das Kopf und Körper fordert.

Eine gute Vorbereitung sowie einen kontinuierlichen Aufbau ist daher für langfristige Freude am Sport enorm wichtig. Denn nur wer seinen Körper und dessen Leistungsgrenzen kennt, kann im sicheren Bereich belasten und weiterkommen. Die Grundlagen für eine persönliche Trainingsberatung werden mit Hilfe von standardisierten Ausdauer- oder Krafttests geschaffen. Darauf aufbauend kann ein individueller Trainingsplan erstellt werden. Dank zielgerichtetem Training können Übertraining oder gar Verletzungen oftmals vermieden werden.

Die Sportwissenschaftlerin und Zels-Mitarbeiterin Karin Camenisch war als Referentin am ersten graubünden Trailrun Kongress in Klosters dabei und hat den anwesenden Gästen das Thema Leistungsdiagnostik nähergebracht.

11.2 FATMAP

Die Trailrunning Community in Graubünden soll wachsen und gestärkt werden. Dafür sollen unter anderem Routenvorschläge von lokalen Trailrunner*innen in allen Destination sichtbar werden.

Mit FATMAP hat graubünden Trailrun einen kompetenten Partner an der Seite, dies umzusetzen. FATMAP ist eine Plattform, auf welcher Outdoor-Abenteuer in einer beeindruckenden 3D-Karte visualisiert werden. Verschiedene Layer wie Hangneigung, Distanz, Schneeeverhältnisse etc. helfen bei der Orientierung und Planung.

Ein weiteres Highlight ist der Streckenflugmodus, mit welchem die gewünschte Route aus der Vogelperspektive abgeflogen werden kann. Die FATMAP-App lässt sich mit allen gängigen Smartwatches sowie STRAVA synchronisieren.

Die eigenen Trailrunning-Abenteuer können so ganz nebenbei hochgeladen werden. FATMAP setzt weltweit auf lokale Experten, welche ihre Touren erfassen und der entsprechenden Community zur Verfügung stellen. graubünden Trailrun konnte bereits drei «Local Ambassadors» gewinnen, welche ihre Routen im FATMAP-Tool veröffentlichen.

